GEMEINDEBRIEF

für Fischerhude und Quelkhorn

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE FISCHERHUDE

Oktober 2022 43. Jahrgang / Ausgabe 391

Foto: HGVorndran/SchalomNet

Martin Luther in Worms

Andacht

zum Monatsspruch Oktober

Wenn ich abends meine Kinder ins Bett bringe, haben wir ein schönes Ritual: Erst singen wir ein Abendlied und dann benennen wir drei schöne Dinge des Tages. Es dürfen auch schwierige Dinge zur Sprache kommen, wichtig ist aber, dass es eine gute Erinnerung mehr ist als schlechte – und dass wir mit den schönen Momenten aufhören. Und dann schließen wir mit einem „Danke“. Ob erst vor dem Schlafengehen oder schon beim gemeinsamen Abendbrot – „three good things“ ist in den letzten Wochen zu meinem liebsten Innehalten, zum schönsten Gebet geworden.

ForscherInnen bestätigen, dass Innezuhalten und Danke zu sagen nachweislich zufriedener und gesünder macht – weil man sich mit positiver Energie auflädt. Wer wenig Übung mit dem Beten, dem Austausch mit Gott, hat, kann es ja mal so probieren. Zwei Minuten reichen. Ob allein oder im Austausch mit anderen (dann kann man sich gemeinsam freuen). Und es verändert sich etwas. Innehalten im Alltag, Staunen, Danken brauchen wir für unsere Seele. Im Herbst, wenn das Licht so golden wird, dass die Welt kostbar strahlt, wenn Äpfel rot zwischen den Zweigen hängen und das Laub bunt wird, sagen wir Danke für die Schöpfung.

Staunend und dankend steht ein Mensch vor Gott:

„Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott,
du Herrscher über die ganze Schöpfung.
Gerecht und zuverlässig sind deine Wege,
du König der Völker.“ (Offenbarung 15,3, Monatsspruch Oktober)

Zu viel braucht unsere Kraft, belastet uns und raubt uns den Mut.

Doch wir finden nur neue Wege, wenn wir hinschauen und das Danken üben. Dann merken wir, wofür es sich zu leben lohnt, und finden die Energie, uns einzusetzen. Dass das Gute überlebt. Die Liebe, die Hingabe, unsere Verbindung.

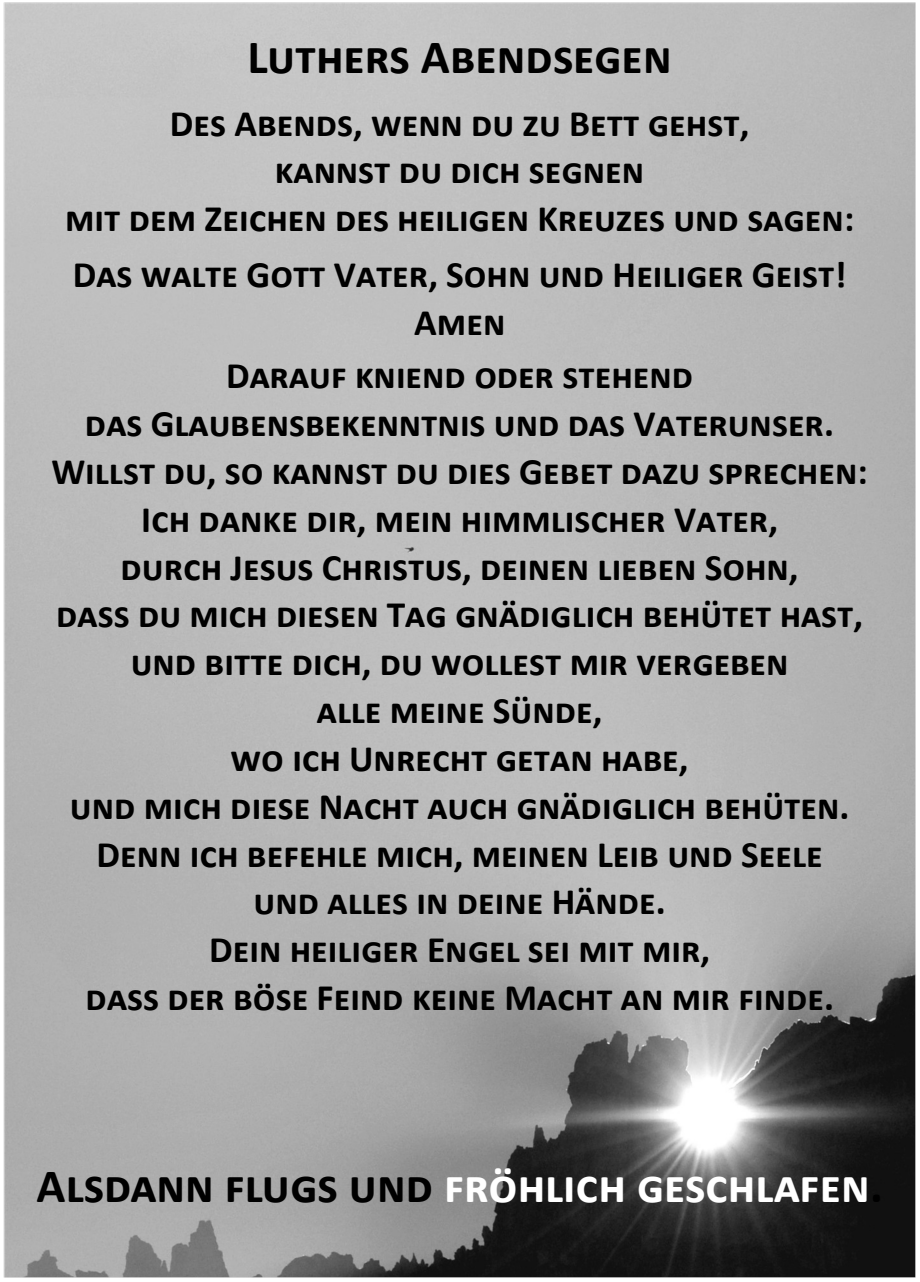
Was sind Ihre „three good things“ – drei schönen Momente des heutigen Tages? Wofür sind Sie dankbar? Was haben Sie erreicht? Was hat Gott Ihnen geschenkt? Halten Sie es fest, damit es durch die grauen Tage trägt und sie zum Leuchten bringt.

Bleiben Sie behütet!

Ihre Pastorin Silke Kuhlmann

Luthers Abendsegen

Des Abends, wenn du zu Bett gehst,
kannst du dich segnen
mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes und sagen:
Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist!
Amen
Darauf kniend oder stehend
das Glaubensbekenntnis und das Vaterunser.
Willst du, so kannst du dies Gebet dazu sprechen:
Ich danke dir, mein himmlischer Vater,
durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn,
dass du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast,
und bitte dich, du wollest mir vergeben
alle meine Sünde,
wo ich Unrecht getan habe,
und mich diese Nacht auch gnädiglich behüten.
Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele
und alles in deine Hände.
Dein heiliger Engel sei mit mir,
dass der böse Feind keine Macht an mir finde.



Alsdann flugs und fröhlich geschlafen.

Neues aus dem Kindergarten

Seit dem 29. August haben wir eine neue Leitung!

Wir begrüßen ganz herzlich **Frau Busch** bei uns im ev. Kindergarten!
Im Vorfeld haben wir als Team uns Gedanken gemacht, wie wir Frau Busch gemeinsam mit den Kindern einen schönen Empfang zu ihrem ersten Arbeitstag bereiten können.
Zusammen mit den Kindern haben wir ein Plakat mit „Herzlich Willkommen“ aus ganz vielen Handabdrücken von den Kindern gestaltet. Mit bunten Bändern an eine Stange gebunden haben wir unser Eingangstor zum Kindergarten geschmückt. Die Kinder hatten außerdem den Auftrag bekommen, eine Blume von zu Hause mitzubringen. Alle Blumen zusammen sollten dann zu einem wunderschönen Blumenstrauß werden.

Am 29. August war es dann soweit, alle Kinder waren pünktlich um 8.15 Uhr im Kindergarten, Frau Busch sollte um 8.30 Uhr kommen. Nachdem alle Kinder angekommen waren, sind wir mit ihnen nach draußen gegangen und haben uns zu einem Spalier aufgestellt.

Dann war es soweit: Frau Busch kam und war freudig überrascht von der Begrüßung. Frau Rieling hat eine kleine Begrüßungsrede gehalten. Danach gab es noch ein paar Spiele mit und von den Kindern. Danach haben wir Frau Busch mit ganz vielen Blumen in einen schönen ersten Arbeitstag verabschiedet.
Frau Paul-Renken vom Trägerverband und unsere Pastorin Frau Kuhlmann haben es sich auch nicht nehmen lassen, Frau Busch an ihrem ersten Tag zu begrüßen.

Wir als Team freuen uns auf einen schönen, wertschätzenden, humorvollen und konstruktiven Arbeitsalltag mit Frau Busch! **Danke sagen wir Frau Rieling, die eine tolle kommissarische Leitung für uns war!**

Sabine Meyer-Engel

Sollen wir Kinder erziehen,
so müssen wir auch Kinder
mit ihnen werden.
Martin Luther

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Mittwoch von 17.00 - 18.00 Uhr / Freitag von 9.00 - 10.30 Uhr
Kirchstraße 11a, 28870 Fischerhude
Fax: 04293 / 789546 • Tel.: 04293 / 352
E-Mail: kg.fischerhude@evlka.de

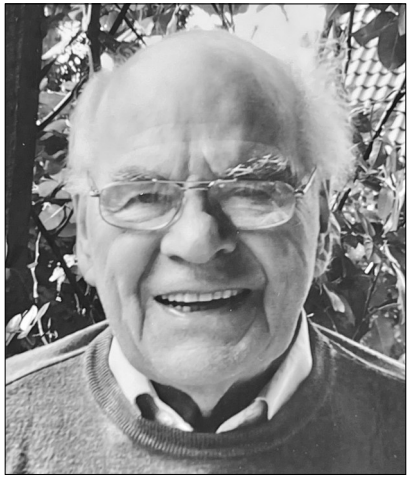
Spendenkonten nur beim Kirchenamt Verden:
IBAN DE90 2915 2670 0010 0325 63 KSK Verden

Verwendungszweck (unbedingt angeben!):
Kirchengemeinde Fischerhude

Kontonummer „Stiftung der Liebfrauenkirche Fischerhude“
KSK Verden, **IBAN**: DE19 2915 2670 0012 3876 43 **BIC**: BRLADE21VER

Trauer um Peter Tidow

Am 23. August 2022 verstarb Superintendent i.R. Peter Tidow im Alter von 86 Jahren. „Peter Tidow war von 1987 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2001 Superintendent des Kirchenkreises Verden und lebte bis zum Schluss in unserem Kirchenkreis in Fischerhude“, gab der jetzige Superintendent Fulko Steinhausen bekannt.



Viele Menschen in unserem Kirchenkreis erinnern sich gut an die Jahre, in denen er hier aktiv war. Man erinnert sich an seine herzliche Art und auch an deutliche Worte.

Der Kirchenkreis Verden hat Peter Tidow viel zu verdanken. Besonders die Partnerschaft nach Südafrika ist in seinen Amtsjahren begonnen worden und lag ihm bis zuletzt sehr am Herzen.

Peter Tidow wurde in Fischerhude geboren und ging in Verden zur Schule. Er war nach seinem Theologiestudium Vikar in Göttingen und ab 1966 als Landesjugendwart in der Schülerarbeit der Landeskirche tätig. Dort lernte er seine spätere Frau Gisela kennen, die in der Pfadfinderarbeit als Gemeindehelferin tätig war. Das Ehepaar hat drei Kinder. Die Familie wechselte 1969 nach Bremerhaven-Lehe und ab 1975 wurde Peter Tidow Superintendent in Lüchow. 1987 kam der Wechsel nach Verden als Pastor am Dom und als Superintendent des Kirchenkreises. Auch über den Kirchenkreis hinaus war Tidow kirchenpolitisch engagiert, so war er ab 1970 für 25 Jahre in der Landessynode als Mitglied und im Arbeits- und Dienstrechtausschuss aktiv. Nach seinem Ruhestand war er wieder nach Fischerhude gezogen.

In seiner Verdener Zeit waren ihm die Diakonie, der Kontakt zur Stadt und zum Kreis Verden und zu den Schulen ein besonderes Anliegen, ebenso wie die Flüchtlings- und Asylhilfe. Neben vielen anderen Interessen galt Peter Tidows Leidenschaft der Musik und er begleitete im Ruhestand regelmäßig Gottesdienste als Organist.

„Peter Tidow war eine wichtige Leitungspersönlichkeit in unserer Kirche“, sagt Regionalbischof Hans Christian Brandy aus Stade. „Ich denke in großer Dankbarkeit an Peter Tidow als Mensch und in seinem Wirken für unsere Kirche. Wir empfehlen ihn der Liebe Gottes an.“ *Kerstin Dierolf*

Auch in unserem Partnerkirchenkreis Shiyane trauern viele Menschen um „Baba Dean Tidow“. Sie erinnnern sich gut und gerne an ihn; zwei Mal besuchte er unsere Partner, und ein gemütliches Zusammensein im Hause Tidow gehörte zu jedem Delegationsbesuch aus Shiyane dazu.

Viele E-Mails von unseren Partnern haben mich erreicht, der Platz reicht nicht für alle, drei möchte ich Ihnen nicht vorenthalten.

Jabu Nkabini: *Die Nachricht hat mich sehr traurig gemacht, Baba Tidow spielte eine große Rolle in unserer Partnerschaft, er hat sich Zeit genommen, selbst nach Südafrika zu kommen, um unsere Partnerschaft zu stärken. Sein Vermächtnis wird für immer in unseren Herzen sein. Möge seine Seele IN FRIEDEN ruhen. Unser tiefstes Beileid gilt seiner Familie und allen unseren lieben Brüdern und Schwestern in Verden.*

Phindile Nkosi: *Was für ein großer Verlust für die Familie und die Partnerschaft! Wir haben einen Gründer der Partnerschaft verloren. Baba Tidow hat die Partnerschaft geprägt. Mögen die Erinnerungen an ihn der Familie sowie den Mitgliedern beider Partnerschaften Trost und Frieden bringen.*

Dean Ndlovu: *Wir haben mit Schock und Trauer die Nachricht vom Tod des ehemaligen Superintendenten Peter Tidow erhalten. Sie kam zu einer Zeit, als wir noch um Princess Tyler trauerten. Im Namen von ELCSA Shiyane Circuit möchte ich mein tiefstes Beileid aussprechen. Baba Tidows Einsatz erinnert uns an den Brief des Apostels Paulus an Timotheus, in dem er ihn ermutigt, fest im Glauben zu sein: „Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe den Glauben bewahrt" (2. Timotheus 4,7). In der Tat hat Baba Peter Tidow einen guten Kampf geführt, er hat alle ihm übertragenen Aufgaben erfüllt und seinen Glauben bewahrt. Jetzt ist er mit Christus in einem sicheren Raum, wo es weder Trübsal noch Leiden gibt. Sein Lauf ist nun vorbei. Der Staffelstab ist an uns übergegangen, die wir auf dieser Erde bleiben, um mit gutem Kampf fortzufahren, weiterzulaufen und Zeugen des Glaubens an Jesus Christus zu sein. Wir sollten daher niemals diejenigen enttäuschen, die vor uns gegangen sind. Möge der Geist von Baba Peter Tidow Trost und friedliche Ruhe in Gottes Händen finden. Wir werden weiterhin seiner guten Werke gedenken.* *E. Köpke*

Morning has broken….

.. und wie er das hat! Trotz Krieg, Corona und allen vielen schlimmen Dingen, die uns zur Zeit begleiten. Spätsommerliche Morgenstimmung auf meinem Weg zum Gottesdienst. Es riecht, nein, es duftet soooo wunderbar in den Wiesen, die ich auf meinem Weg durchquere. Das Leben ist auch schön! Ich freue mich auf diesen Gottesdienst. Wir haben Jubel Konfirmationen. Goldene, Diamantene und Eiserne. Etwas ganz Besonderes, sich nach so vielen Jahren wieder zu sehen.

Gemeinsam ziehen wir in die Kirche ein und werden vom Posaunenchor (immer wieder fantastisch, danke!) begleitet.
Die Jubilare finden ihren Platz und ein schöner Festgottesdienst beginnt.
Wir singen und beten, Urkunden werden verteilt und wir feiern gemeinsam das Abendmahl. Nach dem Gottesdienst geht es zu einem gemeinsamen Mittagessen in Körbers Gasthaus.
Es haben sich schon freudig lachend kleine Gruppen gefunden, die sich an frühere Zeiten erinnern. Wie schön! Alte Fotos werden herum gereicht und schmunzelnd begutachtet. Kleine Ratespiele, wer wer sein könnte, machen die Runde. Eine Jubelkonfirmandin erzählt von den Bräuchen der früheren Konfirmationen. Weiße Kleider für die Mädels und schwarze Anzüge für die Jungs. Es war ein großes Fest im ganzen Dorf.
Immer wurde zu Hause gefeiert und alles wurde vorher ordentlich geputzt und festlich mit Blüten aus dem Garten geschmückt. Kuchen wurde gebacken und Sonntagsessen vorbereitet.
Das typische Geschenk waren bestickte Handtücher, selbstgenähte Hemden oder Kleider. Nicht wegzudenken war das besondere Gesangbuch mit

gold graviertem Namen (auch ich habe noch solch eins). Schöne Erinnerungen!!! Lustig waren auch die Dias, die nach dem Essen gezeigt wurden. Einige Personen haben sich fast selbst nicht wieder erkannt.
Ein schönes Treffen geht zu Ende, aber die Erinnerungen werden bleiben.
Guter Gott, danke für dieses schöne Fest und segne seine Besucher.

U. Dellert / Fotos: Sonja Ohlrogge

Am 3. September fand der Gottesdienst zur Goldenen, Diamantenen und Eisernen Konfirmation in der Fischerhuder Kirche statt. Anschließend wurde bei Körbers gemeinsam gegessen und bei einem Bildervortrag über die gemeinsame Vergangenheit gesprochen. Unser Dank für dieses Beieinandersein gilt der Kirchgemeinde sowie insbesondere unserer Pastorin Frau Kuhlmann.

Claus Puvogel

Wer ein Christ sein will,
der lerne doch solches glauben,
dass er sein Herz mit seinen Sorgen
Gott auf seinen Rücken werfe;
denn er hat einen starken Hals
und Schultern,
dass er es wohl tragen kann.

Martin Luther

„Die Füchse haben Gruben und die Vögel
unter dem Himmel haben Nester;
aber der Menschensohn hat nichts, wo er sein Haupt hinlege.“
(Matthäus, 8,20)

Liebe Gemeindeglieder,

ich habe das Glück, im kommenden Herbst meine Ausbildung zum Pastor, das Vikariat,-beginnen zu dürfen und mein Haupt in Fischerhude niederzulegen. Die reguläre Ausbildung dauert etwa zweieinhalb Jahre, ich werde Ihren Weg als Gemeinde also eine ganze Weile begleiten dürfen. Um Ihnen einen ersten Eindruck von mir als Person zu geben, möchte ich mich Ihnen vorstellen.

Früher habe ich das obige Bibelzitat so verstanden, dass ich keine bleibende Heimat habe und mich stets auf der Suche nach einem Rastplatz befinde. Das hat wohl damit zu tun, dass ich in meinem Leben häufig umgezogen bin. Geboren wurde ich in Hamburg. Aufgewachsen bin ich zunächst mit meinem jüngeren Bruder in Lübeck und ab dem mittleren Grundschulalter in Bremen. Nach dem Abitur am Alten Gymnasium Bremen, ging die Reise weiter, und zwar zum freiwilligen Jahr ins Nabu Schullandheim Dreptefarm. Ich konnte mir zwischenzeitlich auch ein Studium der Biologie vorstellen. Doch mit den Erfahrungen in der Kinderbetreuung auf der Farm und meinem Gemeindehintergrund in Bremen verband sich der inständige Wunsch, Menschen zu begleiten.

Die Weise, wie in der Kirche, die ich kennengelernt habe, zum Menschen (und nicht über ihn) gesprochen wurde, hat mich selbst berührt. Die dank des Wortes Gottes versammelte Gemeinde sollte ein Schutzraum sein, in denen Menschen einander und sich selbst ehrlich begegnen dürfen.

Mir ist klar, dass es nicht allein in der Kirche diesen Schutzraum gibt. Aber ich empfand die Botschaft Christi von einem Leben, dessen Rechtfertigung wir nicht in der Hand haben, und das wir trotzdem fröhlich und hoffnungsvoll bestreiten dürfen als besonders tröstlich.

Denn das Wort Gottes verspricht jene Heimat, die uns auch durch die Wechselhaftigkeit des Lebens hindurchträgt. Mit diesen Gedanken zog ich schließlich erneut um, nach Heidelberg, um Theologie zu studieren. Dort blieb ich eine Weile, bis ich zur Zwischenprüfung nach Göttingen zog. In diesem Sommer lege ich das erste theologische Examen ab.

Schon seit meiner Kindheit treibe ich gerne Sport, vorzugsweise mit Bällen wie Tennis und Fußball. Es mag auf den ersten Blick widersprüchlich er-

scheinen, aber weil ich beide Städte schätze und kenne, sympathisiere ich sowohl mit Werder als auch dem HSV.

Früher habe ich Klavierunterricht genommen und in einem Kinderchor gesungen, und ich freue mich heute nach wie vor an Musik. Mein Musikgeschmack reicht von modernem Alternativen Rock oder Punk bis zur klassischen Musik. Zudem spiele ich liebend gern Gesellschaftsspiele.

Ich verstehe es gut, wenn Menschen sagen, dass da ihre Heimat ist, wo sie eine bestimmte Musik hören, wo sie sich kreativ ausleben können, ins Stadion gehen oder wo sich ihre geliebten Mitmenschen befinden. Eine Heimat kann auch etwas sein, zu dem man Zuflucht nehmen kann. Ich tue dies gerne auf der Insel Sylt, wo ich mit meinen Großeltern schon als kleiner Junge war.

Den ganzen Bedeutungsreichtum des Verses von den Füchsen, Vögeln und Menschen aus dem Matthäusevangelium kann ich nicht alleine erschließen. Er ist auf jeden Fall Teil einer Rede, die Jesus an die Schriftgelehrten und Jünger hielt. Er möchte ihnen mit seinen Worten mitteilen, dass sie, wenn sie ihm nachfolgen wollen, mit einschneidenden Veränderungen leben müssen. Das war damals auch mit dem Verzicht auf eine feste Bleibe verbunden, denn das frühe Christentum konnte sich nur entwickeln, weil sich Missionare und Missionarinnen auf den Weg machten.

Für mich ist es nun Zeit, mich auf den Weg zu Ihnen zu machen und gemeinsam mit Ihnen die Bedeutung solcher Worte für uns zu ergründen.

Ich freue mich darauf, Fischerhude jetzt meine Heimat zu nennen und viele von Ihnen demnächst zu treffen und zu hören, was Sie bewegt.

Herzlich grüßt Sie ***Jonas Scholz***

Stille-Meditation

an jedem zweiten und letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr.

Kontakt: Christian Beneker: 04293/ 78 68 24 oder 0170/ 40 55 135
oder christian.beneker@t-online.de

Motorrad-Gottesdienst in Verden

Bei Sonnenschein und bestem Ausflugswetter starteten insgesamt 61 Maschinen von sechs verschiedenen Startpunkten zu einer Sternfahrt in Richtung Verden zum Evangelischen Jugendhof Sachsenhain. Nach und nach füllte sich der große Parkplatz mit Maschinen und Menschen und viel guter Laune. „Bis hierher hat es schon mal viel Spaß gemacht, das war eine schöne Strecke!", so war es von Teilnehmenden zu hören. Kurze Stärkung mit Kaffee oder Wasser und dann lud die Band „Convoice" dazu ein, vor der Kapelle im Kiefernwäldchen Platz zu nehmen.

Diakon Dirk Grieger als Leiter des Jugendhofes und Superintendent Fulko Steinhausen begrüßten die Gäste aus der Nähe und der Ferne. Mit dem Song „Mittendrin" von Udo Lindenberg stimmte die Band ins Thema ein: Ein Gefühl wie im Hurrikan zu leben - es braut sich was zusammen in Zeiten von immer noch Corona-Pandemie, immer noch Krieg, Gasknappheit und Rezession.

Das Vorbereitungsteam hatte sich passend dazu für den Bibeltext über den Propheten Elia entschieden. Der war nach kriegerischen Auseinandersetzungen und Flucht vor seinen eigenen Taten mutlos in einer Höhle versteckt, als Gott ihn herausforderte: „Steh auf und iss! -- Du hast einen weiten Weg vor dir ... Komm heraus, stell dich auf den Berg vor den Herrn!"

In seiner Predigt nannte Steinhausen dies einen Drei-Stufen-Plan Gottes, der genauso für uns heute noch funktionieren könnte.

1. Zu Kräften kommen und tun, was einem gut tut.
2. Realistisch sein und sich den anstehenden Aufgaben stellen.
3. Auf Gottes Unterstützung vertrauen und dabei im Blick haben, dass Gott sich oft so zeigt, wie wir es nicht erwarten - eher in einer stillen Weise, die man oft übersieht - und wir ihn nicht sofort erkennen.

Zum Abschluss gab es für alle Motorräder und ihre Fahrer und Fahrerinnen blaue Bändchen zum Anbinden an der Maschine - quasi „ein Stück vom Himmel" - und ein Erkennungszeichen, wenn man sich mal auf der Straße begegnet.

Am Grill klang das Treffen bei lebhaften Gesprächen aus.

Fazit: Wiederholung ist unbedingt erwünscht!

Evangelische Jugend im Kirchenkreis Verden

Churchnight - Hell.wach.evangelisch

In der Nacht zum Reformationstag veranstaltet die Evangelische Jugend eine ganze Nacht für Jugendliche ab 13 Jahren. Die Churchnight beginnt mit einem Jugendgottesdienst in der St. -Laurentius-Kirche in Achim mit guter Musik und interessanten Angeboten zum Ausprobieren.

Anschließend gibt es ein gemeinsames Abendessen, zu dem jede/r gebeten wird, etwas mitzubringen. Die Zeit danach wird, bis zum besonderen Highlight zu Mitternacht, mit unterschiedlichen Workshopangeboten gefüllt sein.

Nach Mitternacht gibt es die Möglichkeit, einfach schlafen zu gehen oder die Nacht zum Tag zu machen und sich mit Spielen, Kino, Gesang oder interessanten Gesprächen die Zeit zu vertreiben. Natürlich kannst Du Dich auch im Laufe der Nacht aus dem Trubel verabschieden und in einem der Ruheräume hinlegen.

Wann? 30. Oktober 2022, ab 17.30 Uhr
bis 31. Oktober2022, 09.00 Uhr

Wo? Laurentius-Haus, Achim
Pfarrstraße 3, 28832 Achim

Anmeldungen online: kreisjugenddienst.de/churchnight

Weltkulturerbe: Die Bibel

Nachdenken über die Menschen und Gott

Zweimal im Monat diskutieren wir über Abschnitte aus der Bibel, unserem Weltkulturerbe. Grundlage für unsere Gespräche sind Ausschnitte aus dem Bibel Podcast der ZEIT. Darin erzählen die Pfarrerstöchter Sabine Rückert und ihre Schwester Johanna Haberer die unglaublichen Geschichten aus dem Buch der Bücher, mit dem sie aufgewachsen sind, und wir diskutieren - auch kritisch- darüber.

Kommen Sie jederzeit auch ganz neu dazu. Wir treffen uns **jeweils an einem Montag um 18.30 im Alten Pastorenhaus in Fischerhude** an den unten genannten Terminen.

Bei den nächsten fünf Treffen bis Weihnachten geht es um Moses bis hin zu den 10 Geboten.

Am 10. Oktober 2022 sprechen wir über das Baby auf dem Nil. Wir setzen uns damit auseinander, welche historischen Tatsachen hinter der Geschichte von Moses liegen und welche Parallelen zu dem Baby auf dem Nil es in anderen Menschheits-Geschichten gibt.

Am 24. Oktober 2022 geht es um die Erscheinung Gottes in dem brennenden Dornbusch.

Wir stellen uns die Fragen: Wer ist dieser Gott des Alten Testaments und der Vater von Jesus Christus? Wie und wann erkennen wir ihn? Was passiert mit den Menschen, wenn Gott zu den Menschen spricht?

Viele Grüße bis dann,

Ihre Irmgard Günther

Wenn du erleuchtet werden möchtest,
dass dein Herz entbrenne,
so werde stille und lass dir
das Bild der Gnade tief ins Herz gehen.
Dann wirst du Wunder
über Wunder finden.

Martin Luther

Erntedank

Getreide und Äpfel, Kartoffeln und Möhren, Blumen, Kürbisse und bestimmt in diesem Jahr auch eine Gießkanne – wenn diese Dinge den Altarraum unserer Kirche schmücken, ist Erntedank.

Wir feiern am 2. Oktober um 10.00 Uhr einen fröhlichen Familiengottesdienst, der vom Posaunenchor begleitet wird. Wir halten inne und fragen: wo haben wir gesät? Was ernten wir? Wofür sagen wir Dank? Ich habe mit meinen HauptkonfirmandInnen schon einmal überlegt und es kamen sehr viele verschiedene Antworten. Lassen Sie uns gemeinsam unserer Anstrengung und unserem Erfolg auf die Spur kommen – und uns gleichzeitig bewusst machen, dass wir mit etwas Größerem verbunden sind: Gott, der seinen Segen in unser Werk legt, damit gelingt, worum wir uns bemühen. Auf dem Feld, im Garten, im Büro und in der Küche, im Kinderzimmer und in unserer Gemeinde. Kommen Sie, feiern Sie mit. Und genießen Sie hinterher frisches Brot aus dem Steinofen.

Termine:

28. September: 16.00 Uhr Binden der Erntekrone bei Buthmanns

1. Oktober: Brotbacken im Steinofen (Uhrzeit wird bekannt gegeben oder kann bei Frau Kuhlmann telefonisch oder per Mail erfragt werden)

1. Oktober: 13.30 Uhr Schmücken der Kirche mit Erntegaben aus dem Ort, bitte alles vorher in die Kirche bringen und wer mag, ist zum Helfen eingeladen.

2. Oktober: 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Posaunenchor

Wenn Gott wollte,
dass wir traurig wären,
würde er uns nicht Sonne, Mond
und die Früchte der Erde
schenken.

Martin Luther

Gottesdienste und Veranstaltungen Oktober 2022

Wochenspruch:

„Aller Augen warten auf dich, Herr,
und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.“

Psalm 145, 15

Sonntag, 10.00 Uhr
2. Oktober - Erntedankfest
Familiengottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann, es spielt der Posaunenchor, s. Seite 15.

Samstag, 10.00 - 12.00 Uhr
8. Oktober
Bibelkids mit Fips
im Alten Pastorenhaus

Wochenspruch:

„Unser Glaube ist der Sieg,
der die Welt überwunden hat.“

1. Johannes 5,4

Sonntag, 10.00 Uhr
9. Oktober - 17. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmannm, musikalische Begleitung durch Frau Lysak und Herrn Gassmann

Montag, 18.30 Uhr
10. Oktober
„Weltkulturerbe Bibel“ im Alten Pastorenhaus, siehe Seite 14.

Wochenspruch:

„Dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt,
dass der auch seinen Bruder liebe.“

1. Johannes 4, 21

Sonntag, 10.00 Uhr
16. Oktober - 18. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann

Mittwoch, 14.30 Uhr
19. Oktober
Frauengesprächskreis
im Alten Pastorenhaus

Wochenspruch:

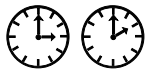
„Heile du mich, Herr, so werde ich heil;
hilf du mir, so ist mir geholfen.“

Jeremia 17,14

19. Sonntag nach Trinitatis — **23. Oktober**
Gottesdienst 10.00 Uhr
mit Pastorin Silke Kuhlmann

Montag — **24. Oktober**
„Weltkulturerbe Bibel“ 18.30 Uhr
im Alten Pastorenhaus, siehe Seite 14.

Ende der Sommerzeit - Uhren umstellen



Wochenspruch:

„Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist
und was der Herr von dir fordert;
nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben
und demütig sein vor deinem Gott.“ ***Micha 6, 8***

20. Sonntag nach Trinitatis — **30. Oktober**
Gottesdienst mit Prädikantin Jutta Preissner, Verden 10.00 Uhr

Montag - Reformationstag — **31. Oktober**
Regionaler Gottesdienst 18.00 Uhr
zum Reformationsfest in Ottersberg.

Wir können Gott kein grösser
noch besser Werk tun
noch edleren Gottesdienst erzeigen,
denn ihm danken.

Martin Luther

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

**Aus Datenschutzgründen
werden Geburtstage,
Ehejubiläen und Amtshandlungen
nicht veröffentlicht.**

**Ich wünsche dir,
dass du immer wieder
das kleine Wort
DANKE buchstabierst.
Danke für den Duft der letzten Rosen
Danke für den köstlichen Apfel
Danke für das Wörtchen „Nein“
Danke für das Kupferrot des Herbstes
Danke für die Einmaligkeit
jedes Menschen.
Ich wünsche dir, dass du spürst,
wie reich es dich macht,
DANKE zu sagen.**

Tina Willms

Konfis backen Pizza und Butterkuchen

Im Rahmen der Konfirmandenarbeit werden regelmäßig von der Regionaldiakonin Kerstin Laschat Workshops koordiniert, die von Ehrenamtlichen, von Vereinen oder Privatpersonen in der Region Nord angeboten werden („Workshopping für Konfirmanden“). In diesem Jahr hat sich auch der Heimatverein Posthausen wieder mit einem Workshop beteiligt.

Am 16. Juli kamen sieben Konfirmand*innen aus Posthausen und Ottersberg morgens zum Heimathaus, um den großen Backofen mit Holz einzuheizen und Hefeteige für Pizzen und Butterkuchen mit den Händen anzurühren. Mit viel Eigeninitiative belegten sie ihre ausgerollten Teige mit leckeren Zutaten und wurden dabei mit Tipps von den Heimatbäckern Hermann Behrens, Reiner Cordes und Florian Flucks unterstützt. Dann kamen die Pizzen in den heißen Ofen und das erste Blech konnte bereits nach vier Minuten fertig aus dem Ofen geholt werden. Von den zwei Blechen blieb nach dem Essen kaum etwas übrig, weil es so lecker schmeckte. Dann wurde der Butterkuchen gebacken und konnte für den Nachmittag von allen mit nach Hause genommen werden.

Die Konfis bekamen ein tolles Lob für ihre Teige und die leckeren Ergebnisse und sie selber erlebten eine interessante und aktive Zeit beim Heimatverein. Vielleicht hat es seitdem in manchen heimischen Küchen schon nach selbstgemachter Pizza oder Butterkuchen gerochen.

Segenswünsche zur Trauung

Segenswünsche zur Taufe

Wir betreuen Kinder
von 6 Monaten bis 3 Jahre
zwischen 7.30 Uhr und 14.00 Uhr
in der Kirchstraße 13 in Fischerhude.
Melanie und Sylwia
Telefon: Sylwia: 0172/4077999
Melanie: 0172/5294525

ZWERGENSTUBE
www.zwergenstube-fischerhude.com

Wir trauern um

Hallo, lieber Gott,
ja, darum bitte ich dich:
Richte mein Herz auf deine Liebe aus.
Es gibt so viel Lieblosigkeit,
mit der wir uns gegenseitig das Leben schwer machen.
Du hast uns diese Erde, unser Leben,
unsere Gemeinschaft geschenkt.
Das vergessen wir zu oft.
Wie viel Schaden fügen wir der Schöpfung zu,
wie viel Hass lassen wir untereinander zu.
Für manche wird das zur Hölle auf Erden.
Lass uns die Zeichen erkennen, die du uns gibst,
dass deine Geduld nicht unendlich ist.

Carmen Jäger

Kirchliche Einrichtungen

Pfarramt: Frau Pastorin Silke Kuhlmann, Tel. 04293/352, E-Mail: Silke.Kuhlmann@evlka.de
Küsterin: Frau M. Winkelmann, Tel. 1393
Pfarrbüro: Frau Hermine Grätsch-Rohde, Kirchstraße 11a, Tel. 04293/352,
mittwochs 17.00 - 18.00 Uhr, freitags 9.00 - 10.30 Uhr
Kirchenvorstand: Marlis Seeger - Vorsitzende, Joachim Betker, Heiko Böhling, Ulrike Dellert,
Cai Hildebrand, Catharina Lüllmann, Jörg Struß, Nicole Siemers.
Gemeinde-Beirat: Petra Baeger, Inge Knoop, Elke Kallhardt, Elke Lopp, Ulrike Twelmeyer.
Organistinnen: Frau U. Janßen-Vogt, Tel. 04293/789983
Frau S. Obenlüneschloss, Tel. 04202/888748
Kindergarten: Tel. 789242, Sprechzeit dienstags 8.00-12.00 Uhr
Zwergenstube: Kirchstraße 13, Tel. 0176/56793484 oder 0172/5294525
Diakoniestation Ottersberg-Oyten: Büro Oyten Tel. 04207/4246, Fax 04207/7106;
Ottersberg 04205 / 396423; Pflegerufbereitschaft 7.00-22.00 Uhr Tel. 0173 / 6072510
Dorfhelferinnenstation: Einsatzleitung A. Müller, Tel.:0160 538 1660,
M. Meyer, 04297 81 79 022
Diakonisches Werk: Kirchenkreissozialarbeiterin Heike Walter,
Hinter der Mauer 32, 27283 Verden, Tel. 04231-800430, Fax 04231-935629,
E-Mail dw.verden@evlka.de, Termine nach telefonischer Vereinbarung
Evangelische Jugend Region Nord im Kirchenkreis Verden: Kerstin Laschat,
Regionaldiakonin, Grüne Straße 18, 28870 Ottersberg
Telefon Büro: 04205 - 31 90 90, mobil: 0160 - 15 32 127
E-Mail: Kerstin.Laschat@evlka.de, http://region-nord.kreisjugenddienst.de
Kontaktstelle für Selbsthilfe: Heike Hansmann, Hinter der Mauer 32, 27283 Verden
Telefon 04231 / 937974, Telefax 04231 / 935629,
E-Mail selbsthilfe.verden@evlka.de, Termine nach tel. Vereinbarung
Telefonseelsorge: Tel. 0800/1110111 (rund um die Uhr besetzt)
Sorgentelefon für landwirtschaftl. Familien montags 8.00 - 13.00 Uhr, Tel. 04245/11101
Suchtberatungsstelle im Landkreis Verden Achim, Feldstr.2, Tel. 04202/8798

Folgende Gruppen treffen sich in unserer Gemeinde

Blockflötenkreis montags, 16.30 Uhr, Frau A. Kaußler, Tel.: 04205/791791
Posaunenchor dienstags, 19.15 Uhr,
Gitarrengruppe, mittwochs, 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr, Elma Ringmann, Tel.: 04293/786834
Gospelchor „Living Voices“, mittwochs 20.00 Uhr, Elke Kallhardt, Tel.: 04293/7399
Gemischter Chor donnerstags 19.30 Uhr, Frau S. Jonda, Tel. : 04283/982054
Frauengesprächskreis monatl. Treffen siehe Terminübersicht
Kleiner Chor Fischerhude: montags 19:30 Uhr bis 21.30 Uhr,
Peter Henninger, Tel.: 04292/40163
Stille Meditation an jedem 2. und am letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der Kirche, Christian Beneker, Tel.: 04293/78 68 24
Besuchsdienst-AG: Treffen siehe Veranstaltungskalender;
Margret Kollmeier, Tel.: 04293/1382, und Ilse Berlemann, Tel.: 04293/699
Offene Multiple Sklerose Gesprächsgruppe: an jedem 3. Mittwoch im Monat von 17.00 bis 19.00 Uhr im Alten Pastorenhaus,
Meike Willenbrock, Tel.: 04205/2945, Günther Cordes, Tel.: 04293/7630
Anonyme Alkoholiker: freitags 20.00 Uhr, jeden letzten Freitag im Monat Meeting für Interessierte; Kontakttelefon 0421/454585 und 04293/294
Konfirmanden-Unterricht: dienstags und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig Geburtstage von Gemeindegliedern, die 70 Jahre und älter sind, sowie Ehejubiläen und kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchlichen Bestattungen) veröffentlicht.

Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Pfarramt schriftlich mitteilen.

Die Mitteilung muss spätestens bis zum 10. des Vormonats vorliegen.

KINDERSEITE

Neunundzwanzig Tiere haben sich in diesem Suchbild versteckt.
Findet ihr sie alle? Und — kennt ihr auch die Namen?

Eure *Evemarie Köpke*

Kamel, Pferd, Gorilla, Strauß, Delfin, Sperling, Schwein, Hahn, Flusspferd, Hirsch, Bär, Kuh, Gans, Pelikan, Seepferdchen, Fuchs, Pinguin, Schnecke, Walross, Krokodil, Truthahn, Rochen, Stier, Nashorn, Schildkröte, Kolibri, Frosch, Hase)